



## Der Verband

Hi Anja,

**Lorraine hat Folgendes geschrieben:** Perspektive des Mannes also ... Wir lernen mehr über ihn in diesem Teil, als im ersten über seine Frau. Wir ahnen seine berufliche Frustration, wir sehen, dass er ein einfühlsamer Mensch ist, was übrigens nicht so ganz zum Bild passen will, welches Karin ihrer Nachbarin zeichnet („begrüßt mich nicht einmal mehr ...“). Das bedeutet, dass die beiden nicht wirklich miteinander leben, bis jetzt allerdings ist nicht klar, an welchem Punkt sie begonnen haben, sich auseinander zu leben. Wir sehen, dass vielleicht zwei sehr verschiedene Menschen zusammen sind, er Nichtraucher, tolerant (übrigens: nur ein „I“ in Toleranz), sie Raucherin, die es nicht schafft, aufzuhören (Konflikt?).

Ja, genau. Das trifft es. Sie leben unter einem Dach, aber nicht miteinander. Das Rauchen als kleiner Hinweis auf die Konfliktsituation, richtig.

**Lorraine hat Folgendes geschrieben:** Ich frage mich hier, ob er von der Verletzung weiß, die er Karin zugefügt hat? Hier denkt er Abstand, weil Abstand gewünscht wird, aber es entspricht nicht seinem Wunsch? Genau. Auch er spürt, dass seit langem etwas nicht stimmt in der Beziehung. Und doch ist er nicht imstande, es zu benennen oder gar aktiv anzugehen. Ich finde, das ist häufig das Problem in Beziehungen. Man merkt, da läuft etwas nicht (mehr) rund, und doch kann man nicht daran arbeiten. Was man sehen müsste, liegt verschüttet, doch man kommt nicht auf die Idee, eine Schaufel in die Hand zu nehmen.

**Zitat:** Als er die SMS schreibt, sagt er da die Wahrheit? Ist es nicht vielmehr so, dass er sich selbst dazu zwingt, die Vergangenheit in die Zukunft zu projizieren? Auch das trifft es! Er will die schöne Zeit zurück und er weiß nicht, ob es seinen (eigenen) wahrhaftigen Gefühlen entspricht. Macht er sich selbst nur etwas vor? Ist er vielleicht nur zu bequem für Veränderungen, hat sich arrangiert (wie mit seinem Job...)? Ich weiß es auch (noch) nicht wirklich. Und diese "Vielschichtigkeit" ist es, die aus meiner Sicht so sehr der Realität entspricht.

**Zitat:** Ich würde jetzt gern weiterlesen (auch ohne Knaller :) ...) denn, erstens hast du die ja irgendwie in den „Nebenschauplätzen“, dort wo gezeigt wird, wie weit eine Beziehung sich auflösen kann, wenn Partner selbstzerstörerische Tendenzen haben und welche weittragenden Konsequenzen das haben kann, und, zweitens würde dies der Komplexität deines Unterfangens nicht gerecht werden ... :) :) Das freut mich riesig, wenn ich Dich doch ein wenig "ködern" konnte.

Vielen Dank für Deine intensive Arbeit am Text.

LGMT

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).